

Ein Varietékünstler-Paar verzaubert

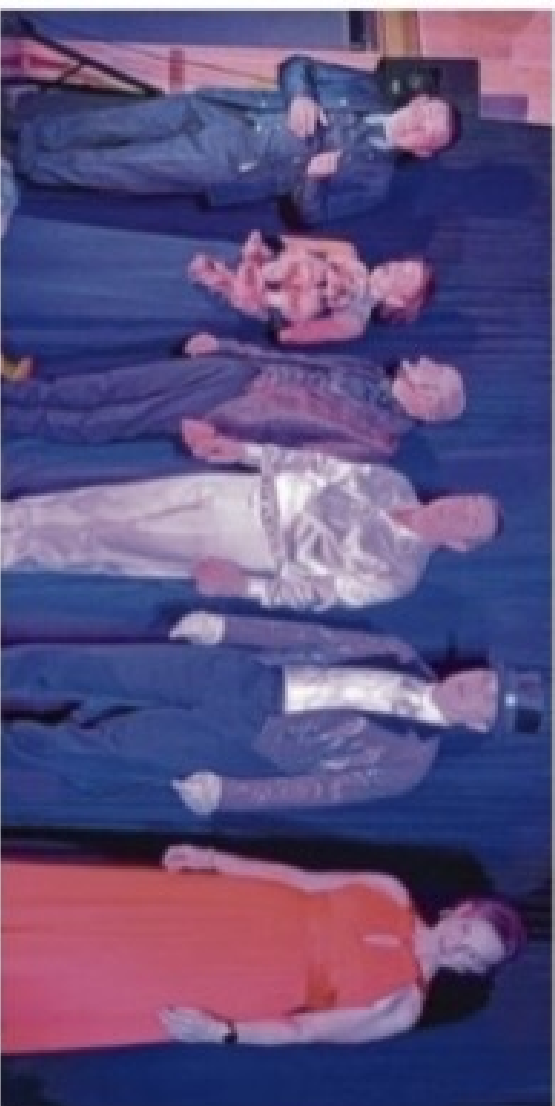
Für Joe Walthera war das Zaubern seit seiner Kindheit ein großer Bestandteil seines Lebens. Jetzt trat er mit seiner Frau in Kürnach auf.

Von Antonia Oberst

Kürnach Als kulturell lebendige Gemeinde setzt Kürnach vieles daran, jedes Jahr eine Show organisieren zu können, die zum Kulturprogramm der Gemeinde beiträgt. Dieses Jahr haben sich Bürgermeister René Wohlfart und das gemeindliche Zentrum für Familie etwas ganz Besonderes überlegt: eine Varieté Show, ausgerichtet von dem bekannten Zauberer- und Künstlerpaar Joe Walthera und Pafema aus Kürnach. In der Aula der Grundschule Kürnach traten die beiden am vergangenen Wochenende mit mehreren Shows auf. Ebenfalls Teil der Show waren der Bauchredner Marcellini mit seinem sprechenden Hund Oscar, der Tempojongleur Daniel Hochsteiner, der Comedian und Pantomime Mister He sowie die Sängerin und Künstlerin Heike Gündisch

Für Joe Walthera und seine Frau war das Wochenende ein gelungenes Heimspiel – zumeist sind sie unterwegs, deutschlandweit verzauberten die beiden schon ihr Publikum. Ihren wohl größten Auftritt hatten sie 2019 in der Sempoper in Dresden, wo sie als Solisten für die Neuinszenierung der Rossini Oper „Reise nach Reims“ mitwirkten. Im folgenden Jahr wurde das Künstlerpaar für ihre besondere Leistung vom gedu Verlag mit dem Preis „Künstler des Jahres“ in der Sparte Zauberei und Varieté-Kunst ausgezeichnet.

Für Joe Walthera selbst sei das Zauberhandwerk schon seit seiner Kindheit ein großer Bestandteil seines Lebens gewesen. Im Alter von 13 Jahren bekam er von seinen Eltern einen Zauberkasten zu Weihnachten, nachdem er seinen Onkel, der ebenfalls Zauberei war, mit Bewunderung beim Zaubern beobachtet hatte. Nach knapp



Nach der Show genießen die Akteure ihren wohlverdienten Applaus (von links): Joe Walthera & Pafema mit ihrem Begleiter Ben, Bauchredner Marcellini, Daniel Hochsteiner, Mister He und Heike Gündisch. Foto: Antonia Oberst

zwei Jahren Übung bekam der damals 15-jährige Walthera von seinem Nachbarn den ersten Auftrag: Er solle seine Zauberkünste bei einer Veranstaltung vorführen. Diese schicksalhafte Fügung brachte ihm erste Bühnenerfah-

doch das Zaubern verlor er nie aus den Augen. In seiner Freizeit studierte er Zauberbücher und trat auf Zaubershows auf, später nahm er an Zauberkongressen teil – internationalen Veranstaltungen, an denen Zauberei ihr Repertoire zeigen und erweitern können. Nach 25 Jahren, in denen Walthera das Zaubern parallel zu seinem Beruf praktiziert hatte, traf er eine Entscheidung: Er ließ seinen Job als Unternehmensberater hinter sich und konzentrierte sich nur noch auf die Zauberei.

Auch für seine Frau ist die Zauberei ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Lebens, doch das war nicht immer so. Als sich die beiden 2003 kennenlernten, war für Joe Walthera eines klar: Da er selbst zu dem Zeitpunkt unter der Woche als Unternehmensberater und an den Wochenenden als Zauberkünstler auf Shows beschäftigt und somit selten zu Hause war, könne eine Beziehung nur funktionieren, wenn auf beiden Seiten eine Begeisterung und ein Engagement für die Zauberei besteht. In den ersten Jahren half seine spätere Frau erst hinter der Bühne mit, doch nach kurzer Zeit wollte auch sie selbst auf die Bühne und so kam es, dass die beiden bald gemeinsame Sache machten.

Heute veranstaltet Waltheras Frau Pafema als „die einzige Zauberei in Franken“ Zaubershows für Kinder, gerne tritt sie auf Geburtstagen und anderen Festlichkeiten auf. Gemeinsam gehören die beiden zu den Wenigen, die in ihren Zaubershows noch Tiere einsetzen – natürlich artgerecht und mit einer Prüfbescheinigung des Veterinäramtes. Neben zwei Hasen und einem Hund hält das Paar noch fünf Tauben – nicht nur in der Pflege sind die Tiere aufwendig, auch das Erlernen der Tricks braucht seine Zeit.